

# Musterbetrieb für Wildeshausen

TRINKWASSER – OOWV weiht neues Funktionsgebäude neben dem Wasserwerk ein



STOSSEN MIT WASSER AUF DIE NEUE BETRIEBSSTÄTTE IN PESTRUP AN: BETRIEBSSTÄTTENLEITER JÖRG BENKERT (LINKS) UND REGIONALLEITER STEFAN FAUERBACH. BENKERT IST NACHFOLGER VON HANS-JÜRGEN SCHOLZ (KL. BILD), DER IN DEN RUHESTAND GEHT. BILDER (3): STEFAN IDEL

Von Stefan Idel

---

**Sein 70-jähriges Bestehen feierte der Verband in der Kreisstadt. Das 1,2 Mio. Euro teure Gebäude gilt als Musterbetrieb.**

**WILDESHAUSEN.** Seit 40 Jahren ist Hans-Jürgen Scholz Leiter der Betriebsstätte am Wasserwerk Wildeshausen. „Damals hatten wir nur einen kleinen Büroraum für zwei Leute“, erinnert sich der 63-jährige Rohrnetzmeister. Kein Vergleich zu dem für gut 1,2 Millionen Euro errichteten Gebäude, das am Freitag offiziell in Betrieb genommen wurde: lichtdurchflutetes Atrium, große Flachbildschirme, vor allem aber schnelles Internet an allen Arbeitsplätzen. Die neue Betriebsstätte soll zum Musterbetrieb für den Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband (OOWV) werden.



„Hier wollen wir unsere Mitarbeiter auf mobiles Arbeiten trimmen“, sagte OOWV-Geschäftsführer Karsten Specht.

Mit einem Festakt feierte der Wasserverband am Freitag in Wildeshausen sein 70-jähriges Bestehen. Unter den rund 150 geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft waren Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies (SPD), Wissenschaftsminister Björn Thümler (CDU), OOWV-Verbandsvorsteher Sven Ambrosy, Landwirtschaftskammer-Präsident Gerhard Schwetje, Landrat Carsten Harings, die Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen, der Landtagsabgeordnete Axel Brammer und viele Bürgermeister aus der Region Weser-Ems. Riina Leminsky, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung in Estland, sprach zur Digitalisierung des öffentlichen Dienstes in dem baltischen Land. Sie wollte sich noch die Stadt ansehen.

### **Papierloses Arbeiten**

Der Veranstaltungsort an der Pestruper Straße war mit Bedacht gewählt. Denn in Wildeshausen betreibt der OOWV nicht nur eines seiner insgesamt 15 Wasserwerke. Die neue Betriebsstelle gilt als Muster für weitere Neubauten. Nach Wildeshauser Vorbild werde 2019 eine neue Betriebsstelle in Schortens (Kreis Friesland) gebaut, wie OOWV-Sprecher Gunnar Meister sagte. Elf Mitarbeiter sind nach den Worten von OOWV-Regionalleiter Stefan Fauerbach in der Betriebsstelle beschäftigt. Sie rücken aus, wenn Rohrleitungen beschädigt sind oder Zähler ausgetauscht werden müssen. In einem nächsten Schritt soll das 1966 erstellte Altgebäude abgerissen werden. In eine neue Halle ziehen dann Werkstatt, Standrohrausgabe und Wasserzähler-Lager ein.

Beeindruckt von dem neuen Funktionsgebäude zeigte sich auch Wildeshausens Bürgermeister Jens Kuraschinski. OOWV-Mitarbeiter Reinhard Bocklage (53) zeigte die offenen Büros mit höhenverstellbaren Arbeitsplätzen, die Vernetzung mit anderen Betriebsstellen und erläuterte das papierlose Arbeiten. „Ich fühle mich wohl hier“, sagte Bocklage, der bereits seit 27 Jahren beim OOWV beschäftigt ist. Kuraschinski informierte sich über die Trinkwasserqualität. Das neue, moderne Erscheinungsbild des OOWV würdigte auch Verbandsvorsteher Ambrosy.

### **8 Millionen Kubikmeter**

Rund acht Millionen Kubikmeter Wasser werden jährlich im Wildeshauser Wasserwerk gefördert und aufbereitet, wie Werksleiter Hartwig Hillen erklärte. Im Sommer habe man mit 29 000 m<sup>3</sup> einen neuen Tagesspitzenwert in der Geschichte des Wasserwerks erreicht. Wildeshauser Wasser wird zum neuen Speicherpumpwerk in Havekost (Gemeinde Ganderkesee) transportiert und von dort an die Kunden im Norden des Landkreises Oldenburg und in die südliche Wesermarsch geliefert. Hauptabnehmer mit rund 3 Millionen m<sup>3</sup> jährlich ist aber Bremen.

In seiner 40-jährigen Tätigkeit für den OOWV hat Rohrnetzmeister Scholz so einiges erlebt. Etwa, als er in Bassum eine Wasserleitung absperren wollte und der Boden unter ihm wegsackte. „Bis zur Brust habe ich im eiskalten Wasser gestanden“, erinnert er sich. Die neue Betriebsstelle gilt als „Krönung“ seines Berufslebens. Lange arbeiten wird Scholz dort aber nicht mehr. Kommende Woche verabschieden ihn die Kollegen in den Ruhestand. Die Nachfolge tritt Jörg Benkert an.

→ Siehe Region, Seite 16

Ein Video gibt es unter [www.NWZonline.de/videos](http://www.NWZonline.de/videos)

---